

Rotkreuz-Magazin

Mülheim an der Ruhr

Ausgabe 02 | 2021

Deutsches Rotes Kreuz 



 **MIGRATIONSBERATUNG**

Für Zuwanderer
und Flüchtlinge

 **VERABSCHIEDUNG**

Ruhestand nach
30 Jahren Tätigkeit

 **HUNDESTAFFEL**

Retter auf
vier Pfoten

„Wie bitte?“

... so fängt es häufig an.

In Gesprächen müssen Sie oft nachfragen ...
Unterhalten sich mehrere Personen am Tisch wird's anstrengend,
das Gesagte zu verstehen? Und der Fernseher ist den anderen auch zu laut ...
Wussten Sie, dass jährlich ca. 1,7 Millionen Hörgeräte begeisterte Nutzer finden?

Testen und vergleichen auch Sie kostenfrei und ohne Kaufverpflichtung nahezu unsichtbare Hörgeräte!

Sie können aus gesundheitlichen Gründen nicht in einem
unserer Fachgeschäfte vorbeikommen? Kein Problem,
wir besuchen Sie zur Hörgeräteversorgung auch zuhause.



Erfahrungsberichte unserer Kundinnen:



Anneliese Schmidt, Mülheim-Altstadt

„Ich war mit meinen alten Geräten unglücklich. Ich schilderte Frau Knauf mein Problem und auch meinen Wunsch für das nächste Hörgerätesystem. Dass ich zu GUT HÖREN gekommen bin, ist das Beste was mir passieren konnte. Ich habe nun mein perfektes Wunschsystem. Ich fühle mich befreit.“



Ursula Cristofoli, Mülheim

„Frau Böhm hat fachkompetent beraten und so kam ich zu einem völlig neuen Hörerlebnis: Ich streame meine Lieblingsmusik direkt in die Hörgeräte. So genieße ich die Natur mit meiner Musik direkt im Ohr. Auch Anrufe nehme ich direkt im Hörgerät an - was ein Erlebnis.“

GUT HÖREN **Mülheim** **Hörgeräte**

Teinerstr. 29, 45468 Mülheim
(gegenüber des
ev. Krankenhauses)
☎ 02 08 - 44 46 91 77



Prinzeß-Luise-Str. 42, 45479 Mülheim
(Broicher Mitte, gegenüber der S- + Bushaltestelle,
S-Bahn 102, Bushalte 122 + 124)
☎ 02 08 - 43 78 78 78



„DAS ROTE KREUZ UND WIR – EINE GEPFLEGTE ZUSAMMENARBEIT KOMMT IN FAHRT“

Liebe Leser des Rotkreuz-Magazins,

als langjähriger Kooperationspartner des DRK Mülheim freuen wir uns sehr über die Gelegenheit, die neue Ausgabe zu eröffnen.

Eine Verbindung besteht im Grunde schon seit Jahren durch den Hausnotrufdienst des DRK, den viele unserer Patienten genutzt haben oder aktuell nutzen. Buchstäblich „in Fahrt gekommen“ ist die Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz aber, seitdem wir 2017 die Tagespflege am Flughafen ins Leben rufen konnten. Das DRK hatte sich seinerzeit angeboten, für die An- und Abfahrt unserer aus den verschiedensten Ecken Mülheims kommenden Gäste Sorge zu tragen. Wir haben das Angebot gern angenommen, im Bewusstsein, damit auf einen kompetenten Seniorenfahrdienst zu setzen, der bereits mehrere andere Pflegeeinrichtungen betreut.

Das Engagement des Fahrteams zeigte sich zuletzt gerade auch im Umgang mit der Herausforderung der COVID-19-Pandemie. Man kümmerte sich zügig und behänd um einen Um-

bau unserer Kleinbusse, ließ Trennwände einbauen, sodass auch jetzt noch, trotz Abstandsgebot, bis zu drei Fahrgäste gleichzeitig befördert werden können.

Die Bewegungen von DRK und Pflege Behmenburg überkreuzen sich zudem im Nachbarschaftshaus, in dem unsere Sozialarbeiter seit der Eröffnung 2019 mit bedarfsgerechten Angeboten das nachbarschaftliche Miteinander im Stadtteil befördern. In der jüngeren Vergangenheit nutzte der DRK-Kreisverband, der ja mit dem „Bürgertreff Broich“ selbst ein ähnliches niederschwelliges Angebot zur Teilhabe für ältere Menschen betreibt, das Heißener Quartierszentrum für vier Blutspendetermine, weitere sind geplant.

Wir danken dem DRK für die stets sehr gute Zusammenarbeit und freuen uns auf weitere Kooperationen in der Zukunft!

Martin Behmenburg
Geschäftsführer Pflege Behmenburg

Impressum

Rotkreuz-Magazin
KV Mülheim an der Ruhr e.V.

Redaktion:
Nina Rasche (v.i.S.d.P.)
Lisa-Marie Bruynen

Herausgeber:
Deutsches Rotes Kreuz
KV Mülheim an der Ruhr e.V.
Aktienstraße 58
45473 Mülheim an der Ruhr
Telefon 0208 45006-0
kv@drk-muelheim.de
www.drk-muelheim.de

Fotos:
Pflege Behmenburg,
Marie-Luise Jahn, Noah Meister,
Anne Roedel, Rahel Schmidt

Produktion:
sprenger medien service GmbH,
Mülheim an der Ruhr

Erscheinungsweise:
vierteljährlich

WICHTIGE RUFNUMMERN:

DRK-Geschäftsstelle
0208 45006-0

Menüservice
„Essen auf Rädern“
0208 45006-36

Hausnotrufdienst
0208 45006-39

Erste Hilfe-Ausbildung
0208 45006-72

Damit Integration gelingt:

Diplom-Pädagoge Andreas Herget – im Gespräch mit Dr. Thomas Emons – berät im Auftrag des DRK-Kreisverbandes Zuwanderer und Flüchtlinge

Nach fast eineinhalb Jahren Unterbrechung konnte zum 15.04.2021 die Migrationsberatungsstelle für erwachsene Zuwanderer (MBE) des Deutschen Roten Kreuzes Mülheim an der Ruhr wieder neu besetzt werden. Diese Aufgabe übernahm der 59-jährige Diplom-Pädagoge Andreas Herget, der langjährige Beratungserfahrung aus den Bereichen offener Jugendmigrationsarbeit, Jugend- und Familienhilfe und in den letzten 12 Jahren im Bereich der Beratung von behinderten Menschen und ihrer Angehörigen mitbringt.

Immer, so Andreas Herget, waren Dreh- und Angelpunkt seiner Arbeit die unterschiedlichen Sozialgesetze, aus denen sich die jeweiligen individuellen Unterstützungen und Leistungsansprüche ableiten lassen und deren Realisierung und Umsetzung für die ratsuchenden Menschen mit zu seinen Hauptaufgaben gehörte. Hierüber den Überblick zu bewahren ist, so seine Einschätzung, auch heute eine der wichtigsten Anforderungen für die Arbeit in der Migrationsberatungsstelle des DRK Mülheim.

Der gebürtige Essener lebt seit vielen Jahren in Dinslaken, ist Vater von zwei erwachsenen Töchtern (25 J. und 33 J.) und geht in seiner Freizeit am liebsten auf Wander- und Trekkingtouren. Seit dem 07. Juni finden unter den aktuell geltenden Corona-Schutzmaß-

nahmen wieder Präsenzberatungen im Beratungsbüro des DRK Mülheim statt. Die MBE ist eine von knapp 500 bundesweiten Beratungsstellen für erwachsene Migranten, Zuwanderer und Flüchtlinge mit Aufenthalts- oder Arbeitserlaubnis ab 27 Jahren. Deren Auftrag und Ziel ist die gesellschaftliche Integration sowie die Unterstützung beim Aufbau einer realistischen, möglichst selbstständigen, Lebens- und Bleibe-Perspektive.

Präsenzberatungen im Beratungsbüro des DRK Mülheim

Die Inhalte, um die es geht, sind komplex und drehen sich oft um die Fragen der sozialen Existenzsicherung in meist schwierigen Lebenslagen.

Die Hauptgruppe der neuzugewanderten Migranten mit Unterstützungsbedarf bilden in Mülheim zurzeit Menschen aus Nigeria, Ghana und Guinea, aus dem Irak sowie anerkannte syrische Flüchtlinge mit Aufenthaltserlaubnis. Aber auch Spätaussiedler und EU-Bürger mit Integrationsbedarf können sich an die MBE wenden.

Der Bedarf an Beratungen ist weiterhin groß, denn immerhin beträgt der Anteil der Mülheimer Einwohner mit Migrationshintergrund aktuell rund 16 Prozent. Eines der ersten Erfolgserlebnisse an seiner neuen Wirkungsstätte für Andreas Herget war, dass er helfen konnte, Angehörige einer Flüchtlingsfamilie, die in unterschiedlichen westdeutschen Städten lebten, durch Planung und Durchführung eines be-



GENAU MEIN DIENSTLEISTER
Das Leistungsspektrum eines Konzerns und die persönliche Betreuung eines Familienunternehmens.

vollmergruppe
dienstleistung
security parking cleaning services

Alle Leistungen aus einer Hand – für mich das perfekte Angebot. Die Profis der Vollmergruppe schützen, bewahren und sichern meine Werte. Sie sorgen für Ordnung und Sauberkeit, betreiben mein Parkflächenmanagement und helfen mir, personelle Engpässe zu überbrücken. Dienstleistung ist für mich persönliche Betreuung, Transparenz, Leistung und partnerschaftliche Zusammenarbeit.
Die Vollmergruppe – genau mein Dienstleister!

[24/7] 0208 588 577
Offen für Ihre Aufgaben

Neckarstraße 22-24 · 45478 Mülheim an der Ruhr · www.vollmergruppe.de



Andreas Herget

hördlich genehmigten Umzugs zusammenzuführen.

Beratungen finden überwiegend in Englisch, teils mit Dolmetscher oder mit Hilfe von Übersetzungs-Apps und seltener in Deutsch statt. Die Teilnahmemöglichkeiten und die Vermittlung von Sprach- und Integrationskursen sowie deren Finanzierung sind dann oft auch ein wichtiges Thema, denn ohne Grundkenntnisse im Sprechen und Verstehen sowie der Fähigkeit, Post und Formulare lesen zu können, bleibt unser Sozial- und Verwaltungssystem,

so Andreas Herget, eine kaum zu überwindende Integrationsbarriere.

Unterstützung bei Anträgen der Arbeitsagentur und der Familienkasse, dem Jobcenter oder der Ausländerbehörde, Hilfen bei der Arbeits- und Wohnungssuche, bei Kündigungsschreiben oder der Schuldenregulierung gehören daher genauso zum Tagesgeschäft wie Ausfüllhilfen für die Kranken- oder Rentenversicherung, für Kindergarten- oder Betreuungsangebote, die Anmeldung an einer Schule oder etwa die Nutzung des Bildungs- und Teilhabe-

paketes für Kinder, deren Familien zeitweise von Leistungen sogar unterhalb des Existenzminimums leben müssen. Andreas Herget spricht offen aus, dass er froh ist, beim DRK diese neue Aufgabe gefunden zu haben. Eine Aufgabe, die ihm liegt und die zu ihm passt. Sich für Menschen mit Herz und Verstand einsetzen zu können, das sei ihm wichtig. Hilfe und Unterstützung zu bieten, Problemlösungen konkret und aktiv anzugehen, um letztendlich Lebenslagen auch zu verbessern. Nur so könne Integration erfolgreich und langfristig gelingen.

Thomas Emons

Informationen und Kontakt zur Migrationsberatung

Die Migrationsberatung für Zuwanderer befindet sich im DRK-Hilfeleistungszentrum an der Aktienstraße 58 und ist montags bis freitags geöffnet. Beratungen sind aktuell nur nach Terminvereinbarung möglich. Wer sich anmelden möchte, erreicht ihn über die zentrale Rufnummer des Kreisverbandes unter 0208-45006-0 oder unter der Durchwahl 0208-45006-15 sowie per E-Mail an a.herget@drk-muelheim.de.



**Gemeinsam stark
für Ihre Gesundheit!**

Wertgasse 30
45468 Mülheim
Tel.: 0208 309-0
Fax: 0208 309-2006
www.evkmh.de
info@evkmh.de

Seit 1850
dem Menschen verpflichtet

**Evangelisches Krankenhaus
Mülheim / Ruhr**
Ein Haus der ATEGRIS

Wohlverdienter Ruhestand nach 30 Jahren

Migrationsberater Matthias Langer beendet seine Tätigkeit

Seit 1991 war Matthias Langer mit Leib und Seele für den Mülheimer Kreisverband tätig. Er prägte die Migrationsberatung maßgeblich und engagierte sich als „sozialer Arbeiter“ für alle Menschen.

„Der Abschied fällt uns nicht leicht. Der gesamte Kreisverband hat von Matthias Langers jahrelangen Erfahrungen profitiert und wir haben ihn als Mensch und Kollegen sehr geschätzt. So ein Unikat ist eigentlich unersetzlich und er wird uns mit seiner Art sehr fehlen“, sagt Christian Bittner.

Der Diplom-Sozialpädagoge Matthias Langer blickt auf eine 30-jährige aufregende und abwechslungsreiche Arbeitszeit zurück. Angefangen hat es im Jahr 1991 in der städtischen Unterkunft an der Zinkhüttenstraße mit der Betreuung von deutschen Spätaussiedlern aus Polen, der Ukraine oder aus Kasachstan.

Im Zuge der Aufgabe der Liegenschaft seitens der Kommune wechselte er in die DRK-Geschäftsstelle in der Löhstraße. Hier begann er mit



Matthias Langer

dem Aufbau der Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer, die Langer für Mülheim maßgeblich vorantrieb. In den letzten Jahren verlagerte sich die Herkunft der Ratsuchenden vor allem auf Menschen aus Westafrika. Aber egal aus welchem Land, er unterstützte mit Herzblut und Engagement alle Hilfesuchenden im

Mülheimer Stadtgebiet und bot mehr als eine sichere Anlaufstelle. So geschah es nicht selten, dass Matthias Langer seinen Klienten auch in großen Notlagen aus der Klemme half. Neben der Beratungstätigkeit war er auch Ansprechpartner für den DRK-Suchdienst und engagierte sich ehrenamtlich für die Kleiderkammer des Kreisverbandes.

Neben seiner Haupttätigkeit in der Migrationsberatung verbrachte Matthias Langer unzählige Stunden hinter der Linse, um Fotos für die Öffentlichkeitsarbeit des DRK zu knipsen. Er war immer dabei, Veranstaltungen wie den Tag der Mülheimer Hilfsorganisationen, die Seniorenmesse und den Mülheimer Blutspendetag foto-technisch zu begleiten und meist war er schon beim Auf- und Abbau der Messestände mit aktiv.

Nach nunmehr 30 Jahren verlässt Matthias Langer das Mülheimer DRK und startet in sein nächstes Abenteuer.

Der Kreisverband wünscht ihm von Herzen für seinen wohl verdienten Ruhestand nur das Beste und für die Zukunft alles Gute und Gesundheit.

sbu | STEUERBERATER | RECHTSANWÄLTE

sbu | Sterzenbach & Kollegen StBG mbH & Co.KG

sbu | Rechtsberatung Rechtsanwaltsgesellschaft mbH

Ralf Sterzenbach* Steuerberater
www.sbu-steuer.de | Tel. 0208 / 996 77 0

Dipl. jur. **Stefan Bloem**** Rechtsanwalt
www.sbu-recht.de | Tel. 0208 / 996 77 40



*Fachberater für Unternehmensnachfolge (DStV e.V.)
 Fachberater für Testamentsvollstreckung und Nachlassverwaltung (DStV e.V.)

**LL.M. (Wirtschafts- und Steuerrecht)

Denkhauser Höfe 162 · 45475 Mülheim an der Ruhr · Email: info@sbu-sterzenbach.de

Eingrenzung der Pandemie

DRK-Schnelltestzentrum hat sein Ziel erreicht



Seit vielen Jahren betreibt der DRK-Kreisverband Mülheim an der Ruhr e. V. verschiedene Bereiche. Gleich, ob Sanitäts- oder Rettungsdienst, Wasserwacht oder Katastrophenschutz, Menüservice oder Hausnotrufdienst, die Hilfsorganisation unterstützt heute, wie auch früher, Menschen in Not.

Aus diesem Grunde war es dem Deutschen Roten Kreuz eine Freude, seit dem 4. Mai 2021 das Corona-Schnelltestzentrum an der Mintarder Straße, auf dem Mülheimer Kirmesplatz, zu betreiben. Dadurch konnten die Kapazitäten der kostenlosen Bürgertests in Mülheim an der Ruhr massiv erhöht werden. Über 7.000 Testungen wurden von den Mülheimer Bürgern in Anspruch genommen.

Da das DRK-Testzentrum als „Drive-in-Station“ konzipiert war, konnten die Testpersonen bequem in ihren PKWs sitzen bleiben, was gleichzeitig auch noch zu einem größeren Sicherheitsgefühl führte. Der kostenlose Bürgertest fand als Schnelltest im unteren Nasenbereich statt, grundsätzlich lag ein Testergebnis nach ca. 15 Minuten vor. Alle Personen mussten sich im Vorfeld unter der Internetseite für das Testzentrum in Saarn anmelden und eine E-Mail-Adresse hinterlegen, um auf diesem Wege das Testergebnis

zu erhalten. PCR-Tests wurden nicht angeboten. Für den Fall einer positiv getesteten Person musste sich diese dann eigenständig um einen Termin für den dann verpflichtenden PCR-Test kümmern.

Gerade in der Corona-Pandemie ist Hilfsbereitschaft und Zusammenerhalt der Mülheimer Bevölkerung ein wichtiger Grundstein. Die Unterstützung durch das DRK-Schnelltestzentrum

machte es möglich, besser mit dieser prekären Lage umgehen zu können und somit für jedermann einen Beitrag zur Eindämmung der Pandemie zu leisten. Denn nur so konnten die Zahlen der Infizierten weiter sinken. Aktuell ruht der Betrieb im Schnelltestzentrum. Am 26. Juni wurden letztmalig Testungen durchgeführt. Sollten steigende Fallzahlen es im Herbst/Winter erforderlich machen, kann der Betrieb problemlos wieder aufgenommen werden.



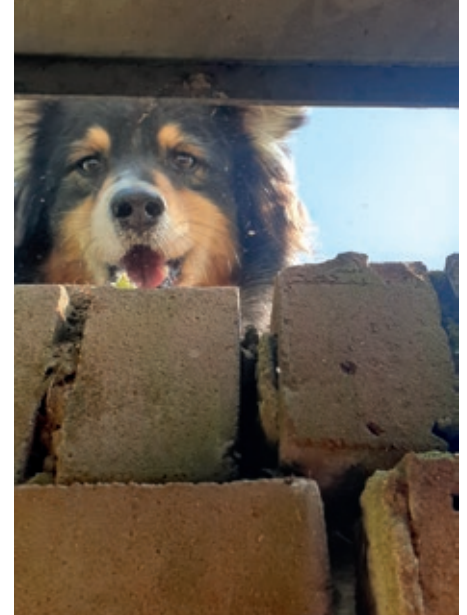
Das Team des DRK-Schnelltestzentrums

Retter auf vier Pfoten

Immer der Nase nach – Die Rettungshundestaffel des DRK



Veronique Müller mit ihrem Mantrailer Kalle



2014 wurde die Rettungshundestaffel des DRK-Kreisverbandes in Mülheim an der Ruhr gegründet. Seitdem ist diese stetig gewachsen und gehört mittlerweile zu einer der größten Rettungshundestaffeln im DRK-Landesverband Nordrhein.

Rettungshunde werden in den verschiedensten Bereichen eingesetzt. Ob Flächensuchhund, Trümmersuchhund oder Mantrailer – die Vermissensuche wäre ohne die Vierbeiner nicht denkbar. Die verschiedenen Ausbildungsarten der Hunde machen sie zu Spezialisten auf ihrem Gebiet.

Flächensuchhunde sind so ausgebildet, dass sie in einer vorgegebenen Fläche jeden Menschen finden, der sich dort aufhält. Dabei laufen die Hunde 50 bis 100 Meter um ihren Hundeführer herum und halten ihre Nase in die Luft, um den menschlichen Geruch wahrzunehmen. Sobald eine Witterung aufgenommen wurde, laufen die Hunde zum gefundenen Menschen und bellen lautstark, um den Hundeführer auf ihren Fund aufmerksam zu machen.

Ein Trümmersuchhund wird meist bei Großschadenslagen wie zum Beispiel in Erdbebengebieten oder bei Gasexplosionen eingesetzt. Durch diszipliniertes und vorsichtiges Begehen der Trümmerschichten findet er verschüttete und verletzte Menschen. Hierbei darf er sich nicht durch die schwierigen Begebenheiten ablenken lassen und muss sehr belastbar sein.

Alle Rettungshundeführer des Kreisverbandes arbeiten ehrenamtlich.

Mantrailer hingegen nehmen den Individualgeruch eines speziell gesuchten Menschen auf, welcher vermisst wird. Hierbei reicht es, einen Geruchsträger wie ein Kleidungsstück oder einen Gebrauchsgegenstand der vermissten Person zu nutzen, um den Hund die Fährte aufnehmen zu lassen.

Mantrailer werden im Stadtgebiet eingesetzt, wo sich viele Menschen aufhalten und Flächensuchhunde nicht eingesetzt werden können. Die Mantrailer-Teams arbeiten mit der Polizei zusammen und können Ermittlungshinweise geben, in welcher Richtung die vermisste Person abgänglich ist. Im Einsatzfall wird die Rettungshundestaffel alarmiert und macht sich auf den Weg zum Einsatzgebiet. Alle Rettungshundeführer des Kreisverbandes arbeiten rein ehrenamtlich. Die Zahl der benötigten Rettungshunde hängt von der Größe des Einsatzgebietes ab. Einem Flächensuchhund ist es beispielsweise möglich, innerhalb von einer Stunde ein ca. 100.000 Quadratmeter großes Areal abzusuchen. Im Einsatz wird das Suchgebiet aufgeteilt, sodass jedes Such-Team in dem ihm zugeordneten Areal gleichzeitig starten kann.

Die Ausbildung eines Rettungshundes ist sehr zeitintensiv und komplex. Der Hund selber muss seine Umwelt- und Hundeverträglichkeit sowie den Bezug zum Menschen in einem Eignungstest beweisen. Bis zum Ablegen der finalen Prüfung vergehen zwei bis drei Jahre, bestehend aus viel Arbeit und Training. Diese Prüfung muss alle zwei Jahre wiederholt werden, um die Einsatztauglichkeit zu garantieren. Zweimal pro Woche trifft sich die Mülheimer Rettungshundestaffel, um an den verschiedensten Orten Übungsszenarien darzustellen und an Grundgehorsam und Unterordnung zu arbeiten. Mittlerweile besteht die Einheit aus 17 ehrenamtlichen Helfern, vier geprüften Flächensuchhunden und drei geprüften Mantrailern. Elf weitere Hunde befinden sich derzeit in der Ausbildung.

Der Hundeführer selbst muss einiges an Ausbildungen absolvieren. Dazu gehören zum Beispiel eine Sanitätsausbildung, Kynologie, Einsatztaktik, gesetzliche Grundlagen, Erste Hilfe am Hund, Transport und Sicherheit von Hunden, Gefahren an den Einsatzstellen sowie Orientierungs- und Funkkenntnisse.

Das Training der Rettungshunde wird an verschiedenen und stetig wechselnden Orten durchgeführt, um im Übungsszenario immer wieder neue

Voraussetzungen zu schaffen und somit so realitätsnah wie möglich zu arbeiten. „Irgendwann kennt der Hund alle Verstecke auf dem Gelände und ist an die Gerüche gewöhnt. Daher ist es wichtig, die Suchgebiete stetig zu wechseln und verschiedene Versteckpersonen zu akquirieren“, erklärt die Ausbilderin Veronique Müller. Das Suchen verlangt den Tieren viel Konzentration und Kondition ab. Egal ob bei der Flächensuche, beim Mantrailing oder bei der Trümmersuche – das wichtigste Organ des Hundes ist die Nase. Die menschliche Nase besitzt fünf Millionen Riechzellen, die Nase des Hundes hingegen über 275 Millionen.

Allein in diesem Jahr wurden die Mantrailer zu 43 verschiedenen Einsätzen gerufen. „Wir haben aktuell wirklich ein großes Einsatzaufkommen.

Das bestätigt uns in unserer Arbeit und zeigt uns, dass sich die Mühen und die Arbeit gelohnt haben“, sagt Danny Prinz, Leiter der Mülheimer Rettungshundestaffel.

Helfen Sie, uns zu helfen:

DRK-Jahres-Spendenaktion 2021

Unterstützen Sie die DRK-Rettungshundestaffel mit Ihrer Spende. Aufgrund der gestiegenen technischen Anforderungen benötigt die Mülheimer Hundestaffel ein multifunktionales Einsatzfahrzeug zum Transport ihrer Hunde, der Hundeführer und von notwendigen Arbeitsmaterialien.

Spendenkonto:

Sparkasse Mülheim
 IBAN: DE51 3625 0000 0175 1367 54
 Stichwort: Rettungshunde



Nicole Dittke mit ihrem Nando



**Anrufen
ist einfach.**



spkmh.de

0208 3005-0

Die ganze Sparkasse unter einer Nummer.

Unser neues KundenServiceCenter.

 Sparkasse Mülheim an der Ruhr

Schutz vor Kriminalität im Alltag

Vorsicht statt Nachsicht

In den letzten Jahren hat die Kriminalität an Haus- und Wohnungstüren sowie Tricks und Täuschungen durch Anrufer leider stetig zugenommen. Hierbei nutzen die Täter und Täterinnen immer neue Vorwände, um an Bargeld oder Schmuck und Wertgegenstände zu gelangen.



Gefahren an der Haustür

Vorsicht ist vor allem an der Haustür geboten. Ziel der Täter ist es, sich unbemerkt Zutritt zur Wohnung zu verschaffen, um an Diebesgut zu gelangen. Die Kriminellen bitten beispielsweise um Hilfe oder eine Gefälligkeit, fragen nach einem Glas Wasser oder nach etwas zum Schreiben. Andere hingegen möchten kurz das Telefon benutzen oder Geschenke für Ihren Nachbarn abgeben. Vielfach geben sich die Täter als Amtspersonen wie Polizei oder Gerichtsvollzieher, Handwerker, Haus-

verwalter oder Mitarbeiter von Hilfsorganisationen aus. Ein weiterer Trick ist es, sich als alter Verwandter oder Bekannter auszugeben. Das Ziel ist jedoch immer das Gleiche: sich Zutritt zur Wohnung zu verschaffen.

Tipps:

- Lassen Sie nie Unbekannte in Ihre Wohnung.
- Nutzen Sie einen Türspion und eine Sprechanlage.
- Öffnen Sie Ihre Tür nur mit vorgelegter Türsperre.

- Lassen Sie sich an der Haustüre nicht dazu drängen, Abonnements abzuschließen.
- Fordern Sie von Personen, welche sich als Amtspersonen oder Hilfsorganisationsmitarbeiter ausgeben, stets einen Dienstausweis und prüfen Sie diesen sorgfältig.
- Zeigen Sie niemandem Ihren Schmuck oder Ihr Bargeld.
- Lassen Sie Handwerker nur in die Wohnung, wenn diese vorher einen Termin mit Ihnen vereinbart haben oder vom Vermieter angekündigt wurden.

Gefahren am Telefon

Auch über das Telefon versuchen Betrüger über verschiedenste Vorwände an Ersparnisse von Senioren zu gelangen. Sie geben sich als Enkelkinder aus und bitten um Geld mit der Begründung, sich in einer finanziellen Notlage zu befinden. Eine weitere Masche ist das Versprechen eines angeblich hohen Gewinns, vor deren Übergabe eine hohe Gebühr verlangt oder ein Rückruf auf eine kostenpflichtige Nummer gefordert wird.

Tipps:

- Lassen Sie Ihren Vornamen im Telefonbuch abkürzen, da Vornamen Hinweise auf Lebensalter geben können.
- Legen Sie auf, wenn der Anrufer sich nicht vorstellt und nicht bereit ist, seinen Namen zu nennen.
- Seien Sie misstrauisch, wenn Sie um Geld gebeten werden.
- Rufen Sie keine Ihnen unbekannt Nummern zurück.
- Übergeben Sie niemals Geld an Ihnen unbekannte Personen.
- Geben Sie niemals Kontodaten, Kreditkartennummern oder Ähnliches am Telefon preis.
- Geben Sie niemals Geld aus, um vermeintliche Gewinne zu erhalten.
- Schließen Sie keine Verträge am Telefon ab.



Informationen und Kontakt „Sicherheit für Seniorinnen und Senioren“

Kontakt

Polizeipräsidium Essen
Sicherheit für Seniorinnen und Senioren
Ralf Ruttkowski
Telefon: 0201 829-5451

Für das **Anfordern von Prospekten oder Flyern** zum Thema Sicherheit für Seniorinnen und Senioren können Sie auch gerne die DRK-Geschäftsstelle Mülheim an der Ruhr unter 0208 45006 39 kontaktieren.





Die Liebe wird auch durch Corona nicht gestoppt Hochzeitsglocken läuten beim DRK-Kreisverband

In diesem Jahr gaben sich gleich zwei DRK-Paare das Ja-Wort. Trotz der erschwerten Bedingungen durch die Pandemiebedingungen Hygieneauflagen, feierten die Kollegen des DRK die frischgetrauten Paare mit Blaulicht und Applaus.

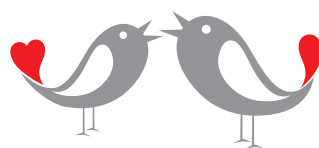
Die Rettungsdienstmitarbeiter Daniel und Jacqueline waren die Ersten im Kreisverband, die sich im Jahr 2021 „trauten“. Neben Freunden, Familie und der Sonne begrüßte auch das Mülheimer DRK das glückliche Paar nach der Trauung vor dem Standesamt.

Die DRK-Erzieherin Katharina gab ihrem Lukas in diesem Jahr das Ja-Wort. Aufgrund der erhöhten Corona-Schutzmaßnahmen durften die Kollegen des DRK leider nicht direkt vor dem Standesamt gratulieren, sondern überraschten das Paar Zuhause.

Der DRK-Kreisverband wünscht beiden frischvermählten Paaren alles Gute. Für den weiteren gemeinsamen Weg nur das Beste - mögen alle gemeinsamen Träume in Erfüllung gehen!

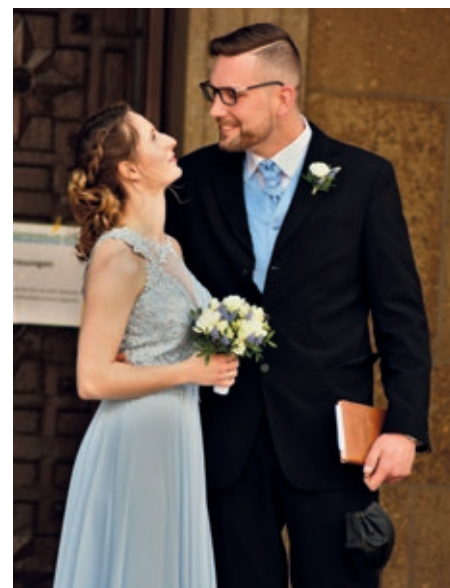


Katharina und Lukas



„Glück ist Liebe,
nichts anderes.
Wer lieben kann,
ist glücklich.“

Hermann Hesse



Jacqueline und Daniel



KREUZWORTRÄTSEL



langer Spieß	↘	höhnisch lachen	Abk.: Local Area Network	seicht, flach	Kurkrankenhau (Kw.)	↘	elektr. Schaltelement	engl.: Löwe	↘	südamerik. Aufgussgetränk	jüdischer Ruhetag	↘	niederl. Rheinmündungsarm	↘	Med.: Er-wachsen	↘	pfirsich-ähnliche Frucht
Schneehütte der Eskimos	→				Verfügungen	↻ 9							Schausp. in 'Fluch d. Karibik' (Johnny)				
Gegenteil v. Gesundheit	→								↻ 8	Stromspeicher (Kw.)					Kurort in Oberbayern		Darmparasit
	↗				Heilpflanze		↻ 6			Abk. einer Gartenschau	Schabeisen des Kammmachers		Brot-, Käseform	↻ 7			
Gesichtshautfarbe	Gewürzpflanze		Schreibflüssigkeit		Stadt am Niederrhein	Medikamente gegen Infektionen											
Frühlingsfestleckerei								gleichgültig					gefrorener Tau	Kassenzettel			
vollendete Entwicklung						↻ 5	ältere Bezeichnung für Pullover					↻ 11		ein Rauschgift			↻ 10
	↻ 14		nicht mehr drogenabhängig														
Bindewort (falls)		Abk.: Touringclub der Schweiz				↻ 2						engl.: Rückblick		altperuanischer Adliger			Dokument
					Stockwerk							Spielstein					
Teil des Fingers		Gesäß	Abk.: Energie-Einheit									Altersfrei-gabe-kürzel bei Filmen	Nägel an Reifen u. Lauf-schuhen		Abk.: Raum-meter		↻ 18
opiumhaltiges Arzneimittel						↻ 15									kleine med. Federzange		mittelalterl. Blutentnahme
Vater (Kose-name)	sorgfältig, genau		chem. Z.: Natrium									Eingeborener von Neuguinea					
				Bitte um Auskunft		untätig		Weg, Ent-fernung		engl. Artikel		Kühl-schrank im Hotel-zimmer		Kfz.-Z.: Indien			
erster Entwurf								Medizin									
Gegenteil von Einreise		Kranken-pfleger (Kw.)		männl. Schwein	Glied-maßen					guter Boden-zustand		US-Schau-spieler † (Gregory)		dt. Vorsilbe	↻ 12		
	↻ 17							Pferde-zuruf: links!	hartes Ver-bands-material					unbe-stimmter Artikel		Abk.: Wiscon-sin	
dt. TV-Modera-tor (Stefan)					Süd-deutscher				↻ 3				ungefähr				
weibl. Vorname						↻ 13			die 'englische Krankheit'	↻ 16							↻ 1
Lebewesen					schriftlicher Hinweis, Notiz								See in Schott-land (Loch...)				



Wenn Sie die Buchstaben aus den Zahlenkästen in die richtige Reihenfolge bringen, finden Sie das Lösungswort.

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----

Beitrittserklärung für Fördermitglieder



KV Mülheim an der Ruhr e. V.

Ja, ich möchte Mitglied im Deutschen Roten Kreuz werden,

weil ich von der weltweiten humanitären Arbeit des Roten Kreuzes überzeugt bin. Ich will die Arbeit des Roten Kreuzes durch meinen Mitgliedsbeitrag unterstützen und trete deshalb dem DRK - Kreisverband Mülheim an der Ruhr e. V. als Fördermitglied bei. Meine Mitgliedschaft beginnt am _____.

Ich zahle einen Monatsbeitrag von 10,00 € _____ € 30,00 € 40,00 €

Meinen Beitrag zahle ich jährlich halbjährlich vierteljährlich _____.

Mir ist bekannt, dass der Mitgliedsbeitrag steuerlich abzugsfähig ist. Ich benötige eine Spendenbescheinigung. Meine Beitrittserklärung gilt auf unbestimmte Zeit. Ich kann die Mitgliedschaft jederzeit durch einfache schriftliche Erklärung kündigen. Bereits gezahlte Beiträge werden nicht erstattet. Damit ich mich über die Arbeit des Roten Kreuzes weiter informieren kann, erhalte ich vierteljährlich die Mitgliederzeitschrift.

Meine Personalien:

Name, Vorname

PLZ, Ort

Straße und Nr.

Telefon mit Vorwahl

Geburtsdatum

Ich bin damit einverstanden, dass meine vorstehenden Daten zur kostensparenden Verwaltung der Mitgliedschaft über elektronische Datenverarbeitung erfasst und gespeichert werden.

Mülheim an der Ruhr, _____

Datum

Unterschrift

SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige / Wir ermächtigen das DRK, Zahlungen von meinem / unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein / weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom Deutschen Roten Kreuz Kreisverband Mülheim an der Ruhr e. V. auf mein / unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann / Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Nur wenn vom Fördermitglied abweichend:

Zahlungspflichtiger:

Name, Vorname

Straße und Hausnummer

PLZ und Ort

IBAN des Zahlungspflichtigen: **DE** __ | ____ | ____ | ____ | ____ | ____

Kreditinstitut: _____ **BIC:** _____

Mülheim an der Ruhr, _____

Datum

Unterschrift des Kontoinhabers

Freiwilliges Soziales Jahr beim DRK



Gute Gründe für den Dienst beim DRK

Erlebe dein FSJ beim DRK Kreisverband Mülheim an der Ruhr e.V. und schaffe somit Lebensqualität für Hilfsbedürftige und sammle dabei neue Erfahrungen in einem netten Team.

Wir bieten Stellen in den Bereichen:

- Rettungsdienst
- Krankentransport
- Fahrdienst
- Hausnotrufdienst
- Menüservice
- Kindertagesstätte



DRK Kreisverband Mülheim an der Ruhr e.V.
Aktienstraße 58 · 45473 Mülheim an der Ruhr
Telefon: 0208 45006-0
www.drk-muelheim.de

Infos und
Bewerbung

Telefon: 0208 45006 - 19
freiwilligendienste.freiwerk-drk.de



Deutsches
Rotes
Kreuz

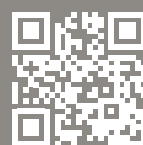
Pflege Behmenburg

TÄGLICH BESONDERS



PFLEGE LEBEN UND LEISTEN.

Pflege Behmenburg
Brunshofstraße 6-8 | 45470 Mülheim an der Ruhr
T 0208 493066 | info@pzh.de | www.pzh.de



WEBSITE



FACEBOOK



INSTAGRAM